

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Umgang mit 'städtebaulichen Riesen' – Großstrukturen der Nachkriegsmoderne

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsämtern, Bauordnungsämtern, der Unteren Denkmalbehörde, Umweltämtern, Quartiersmanagement, freien Planungsbüros und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie für Ratsmitglieder

Das städtebauliche und architektonische Erbe der 1960er- und 70er-Jahre stellt viele Kommunen aktuell vor große Herausforderungen. Zu den "Sorgenkindern" der Nachkriegsmoderne zählen Großstrukturen wie Einkaufspassagen, Bürokomplexe oder Großwohnsiedlungen. Mit ihren sperrigen Dimensionen fügen sie sich häufig nicht in ihre Umgebung ein und wirken wie Fremdkörper im städtischen Kontext. Leerstand und Verfall erschweren vielerorts die Integration oder Vermarktung der Immobilien. Damit werden die Objekte zusätzlich zu Investitionsbremsen für das städtebauliche Umfeld, "Downtrading" bedroht umliegende Stadtviertel und Geschäftslagen.

Im Seminar werden anhand von Beispielen unterschiedliche kommunale Strategien und Konzepte zum Umgang mit problematischen Großstrukturen vorgestellt – von der Sanierung und gelungenen Umnutzung über die bauliche Weiterentwicklung bis hin zu Abriss und Neubau. Da die Nachkriegsmoderne aktuell stark in den Fokus der Denkmalpflege gerückt ist, werden die Beispiele sowohl aus städtebaulicher, als auch aus denkmalpflegerischer Perspektive diskutiert. Zusätzlich werden konkrete Objekte zur Diskussion gestellt, für die sich in den Kommunen bislang kein Lösungsansatz abzeichnet. Hier können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch treten, der möglicherweise neue Impulse setzt. Im Seminar werden – unter anderem – folgende Fragestellungen aufgegriffen:

- Welche Qualitäten bringen Großstrukturen der Nachkriegsmoderne mit?
- Welche Merkmale gestalten sich als schwierig für eine zeitgemäße Nutzung?
- Wie sind das Interesse und die Akzeptanz in der Bevölkerung bezüglich der 'städtebaulichen Riesen'?
- Welche Chancen für die lokale Identität beinhalten Erhalt und Sanierung?
- Welche Entscheidungs- und Abwägungsprozesse führen zum Abriss von Großstrukturen?
- Welche Potenziale birgt ein Abriss für Neugestaltung und Stadtreparatur?
- Welche Chancen bieten neue Großstrukturen?
- Welche Strategien können bzw. müssen Kommunen ergreifen, wenn weder Abriss noch Umnutzung möglich erscheinen?

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

15.–16. Oktober 2015 in Berlin

Donnerstag, 15. Oktober 2015

10.15 Begrüßung

Daniela Michalski und Franciska Frölich v. Bodelschwingh,
Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Einführung: Zwischen Denkmalschutz und Stadtentwicklung

10.30 (Städtebauliche) Denkmalpflege und die großen Ensembles der Nachkriegsmoderne

Dr.-Ing. Mark Escherich,
Bauhaus-Universität Weimar

11.00 Vorstellung der Teilnehmer und Erfahrungsaustausch

Themenschwerpunkt: Erhalt und Sanierung

11.30 Köln-Chorweiler: Weiterentwicklung gemeinsam mit kommunalem Wohnungsunternehmen

Dorothee Schneider,
Kämmerei, Stadt Köln
Kathrin Möller,
GAG Immobilien AG, Köln

12.30 Mittagspause

13.30 Halle-Neustadt: Revitalisierungsansätze für problematische Großstrukturen

Uwe Stäglich,
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt, Stadt Halle (Saale)

Themenschwerpunkt: Stadtreparatur

14.10 Frankfurt/Main: Rekonstruktion am Römer

Nils Schalk,
Stadtplanungsamt, Stadt Frankfurt am Main

14.50 Münster: Städtebauliche Innenstadtentwicklung

Marion Philipp,
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung, Stadt Münster

15.30 Kaffeepause

Arbeitsgruppen

16.00 Arbeitsgruppe 1: Großwohnsiedlungen

Umgang, Strategien und Lösungsansätze

Arbeitsgruppe 2: Dienstleistungs-, Handels- und Bürokomplexe

Umgang, Strategien und Lösungsansätze

17:30 Ende des 1. Seminartages

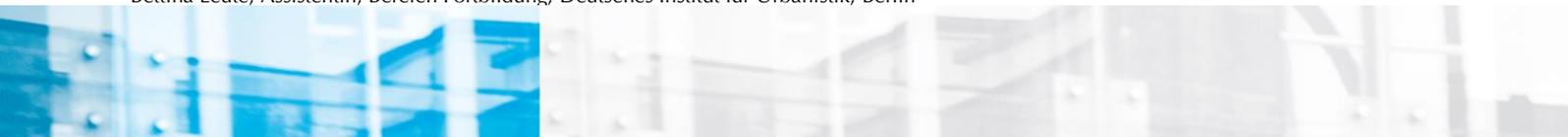
Veranstaltungsleitung:

Daniela Michalski, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

Franciska Frölich v. Bodelschwingh, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin

Organisation:

Bettina Leute, Assistentin, Bereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin



Freitag, 16. Oktober 2015

Exkursion

8.45 Treffpunkt im Difu

9.00 Exkursion: Märkisches Viertel und Marzahn – Leben heute in der ‚Idealstadt‘ von gestern

Jascha Philipp Braun,
Technische Universität Berlin

13.00 Mittagspause im Difu

Themenschwerpunkt: Abriss ausgeschlossen, Zukunft ungeklärt

14.00 Berlin: Internationales Congress Centrum Berlin (ICC Berlin)

Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert,
Technische Universität Berlin

Hannover: Ihme-Zentrum

Dr. Hans-Heiner Schlesier,
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Landeshauptstadt Hannover

15.15 Schlussbetrachtung

15.30 Ende des Seminars

Exkursionsorte



Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Teilnahmebedingungen

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **01. Oktober 2015** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Bettina Leute, Telefon: 030/39001-148

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr: Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages, NGO.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen: Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **01. Oktober 2015** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

➤ **Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.**

Anmeldung: „Umgang mit 'städtebaulichen Riesen' - Großstrukturen der Nachkriegsmoderne“

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende
Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____